

Rödinghausen, 09.12.2020

Andrea Haack, Bündnis 90/Die Grünen Fraktion Rödinghausen – Fraktionsvorsitzende

Frank Jarmuschke, Bündnis 90/Die Grünen OV Rödinghausen – Vorstand

Pressemitteilung des Ortsverbands Rödinghausen von Bündnis 90/Die Grünen

Grüne fordern transparenten Umgang mit dem Regionalplanentwurf und weisen die Vorwürfe zurück.

Zur Darstellung der Diskussion in der konstituierenden Sitzung des Rates der Gemeinde Rödinghausen am 02.12.2020 in der Neuen Westfälischen am 09.12.2020 möchten Fraktion und Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Stellung nehmen.

Gegenstand der kontroversen Diskussion war ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Information der Rödinghauser Bürger zum Regionalplan in Form einer Einwohnerversammlung.

Der Entwurf des Regionalplans OWL zeigt die Vorranggebiete für eine zukünftigen Wohn-, Gewerbe- und Industriegebietsentwicklung der Kommunen und bildet damit die Grundlage für die Bauleitplanung der Städte und Gemeinden. Mit diesem Plan werden die Weichen für die Gemeindeentwicklung u.a. in Rödinghausen der nächsten 15 bis 20 Jahre gestellt.

Zum Regionalplanentwurf, den die Bezirksregierung bearbeitet, können Kommunen, Verbände und Bürger zwischen dem 1. November 2020 und dem 31. März 2021 Stellung nehmen. Aus der Sicht von Bündnis 90/Die Grünen handelt es sich beim Regionalplanentwurf um eine Planung, die die Belange der Gemeinde Rödinghausen **wesentlich** berührt. Schon jetzt werden in Rödinghausen immer wieder neue Flächen für Wohnen und Gewerbe erschlossen. Bei der künftigen Entwicklung sollen Bürger und Bürgerinnen frühzeitiger einbezogen werden. Dazu bietet die Hauptsatzung der Gemeinde die Möglichkeit.

Es ist völlig unstrittig, dass eine Einwohnerversammlung aufgrund der Vorschriften der Corona Verordnung nicht durchzuführen ist. Und doch gibt es viele Möglichkeiten, die Bürger und Bürgerinnen einer Gemeinde über wichtige Themen aufzuklären. Dazu gehören Pressearbeit, Informationen auf der Homepage oder kleinere Veranstaltungen, wie sie auch im Wahlkampf 2020 unter Einhaltung eines Hygienekonzeptes möglich waren. Nicht zuletzt hat der Bürgermeister Sigfried Lux in seinem Wahlkampf eine „aktive Bürgerbeteiligung“ mit einer Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger, einem "Digitalem Rathaus", einem "Digitalem Dorf" und einem Livestream der Ratssitzungen in Aussicht gestellt.

Bündnis 90/Die Grünen fordert einen transparenten Umgang mit den Zielen des Regionalplanentwurf für die Gemeinde Rödinghausen.

Eine absolut übertriebene Reaktion der Fraktionsvorsitzenden der SPD, ist der Vorwurf, ein „Super-Spreader-Event“ zu fordern. In einer konstruktiven Debatte hätte man eine einvernehmliche Lösung gefunden, die Bürger und Bürgerinnen in Rödinghausen umfassend über den Regionalplan und seine Ziele in Rödinghausen zu informieren. Leider entsteht der Eindruck, mit dieser Art von Transparenz können sich SPD und Bürgermeister nach vielen Jahren der absoluten Mehrheit noch nicht anfreunden.

Als positives Ergebnis der Debatte sehen Bündnis 90/Die Grünen die Zusage von Bürgermeister und Verwaltung zu künftiger Transparenz und Beteiligung der politischen Gremien.

Einen Hinweis zum Regionalplanentwurf geben Bündnis 90/Die Grünen auf ihrer Internetseite:
www.gruene-roedinghausen.de